



**GOTTES KRAFT // KONFERENZ "ÜBERNATÜRLICH LEBEN"
TAUFE // UMFRAGE // VERANSTALTUNGEN**

"Johannes hat mit Wasser getauft,
doch schon in wenigen Tagen werdet ihr
mit dem Heiligen Geist getauft werden. ...

Aber wenn der Heilige Geist
über euch gekommen ist,
werdet ihr seine Kraft empfangen."

Apg 1,4-5.8

WARUM WIR MEHR VON GOTTES KRAFT ERWARTEN DÜRFEN

Jesus sagte zu seinen Jüngern, dass sie auf den Heiligen Geist warten sollten:

„Bleibt hier in Jerusalem, bis der Vater euch sendet, was er versprochen hat. ... Johannes hat mit Wasser getauft, doch schon in wenigen Tagen werdet ihr mit dem Heiligen Geist getauft werden. ... Aber wenn der Heilige Geist über euch gekommen ist, werdet ihr seine Kraft empfangen.“ (Apg 1,4-5.8)

Die Jünger sollten warten, bis der Heilige Geist zu ihnen kommen würde. Dann würden sie seine Kraft empfangen. Im Griechischen steht hier das Wort „Dynamis“- Kraft. Es beschreibt Gottes übernatürliches Wirken, durch das Menschen geheilt und von Belastungen befreit werden.

Wir freuen uns darüber, dass alle Christen, die sich zu Jesus bekennen, den Heiligen Geist haben. Immer wieder dürfen wir seine Gegenwart erleben – zum Beispiel im Lobpreis oder im Gebet. Doch wie sieht es mit seiner Kraft aus? Hier entsteht manchmal eine Spannung. Einige versuchen, diese Kraft weg zu erklären, indem sie sagen, sie sei nur für die Zeit der ersten Apostel bestimmt gewesen. Andere reden so, als wäre sie jederzeit selbstverständlich verfügbar – auch wenn sie sie selbst kaum erleben.

Mir ging es lange Zeit so, dass ich mich über den Heiligen Geist freute und in vermeintlicher „Demut“ akzeptierte, dass ich von der Kraft Gottes nicht so viel mitbekam. Vor einigen Wochen hat Gott mir jedoch deutlich gemacht, dass es keine Demut ist, auf seine gewaltige Kraft zu verzichten – sondern Unglaube.

Daraufhin habe ich begonnen zu beten, dass ich immer mehr in seiner Kraft leben möchte. Dabei habe ich neu entdeckt, dass die Kraft des Heiligen Geistes nicht nur für spektakuläre Wunder da ist. Im Kolosserbrief schreibt Paulus:

„Wir beten darum, dass ihr die herrliche Kraft Gottes erfahrt, damit ihr Geduld und Ausdauer habt für alles, was von euch verlangt wird.“ (Kol 1,11)

Gottes Kraft zeigt sich also auch darin, dass wir treu bleiben, durchhalten und im Glauben wachsen. Paulus selbst beschreibt seinen Dienst so:

„Für dieses Ziel setze ich mich mit aller Kraft ein, indem ich mich auf die mächtige Kraft von Christus verlasse, die in mir wirkt.“ (Kol 1,29)

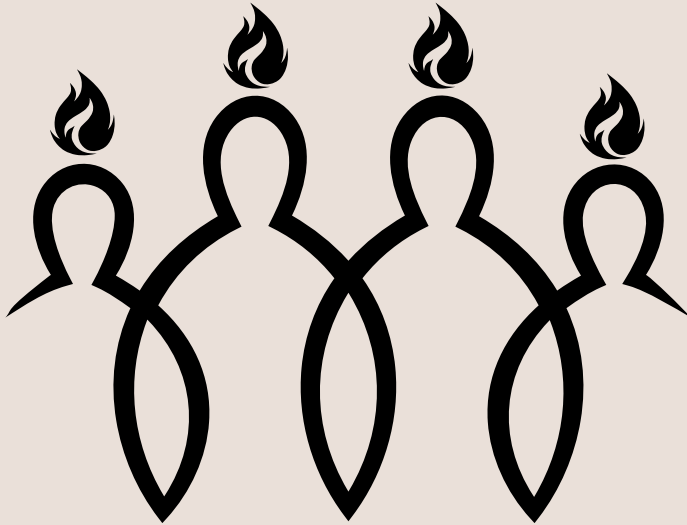
Gott ist durch seinen Heiligen Geist in uns am Werk – auch durch seine Kraft. Und doch bleibt bei mir der Eindruck: Da ist noch viel Luft nach oben.

Auf unserer Konferenz mit Christophe Domes durften wir etwas davon erleben. Viele Menschen streckten sich gemeinsam nach Gott aus und hatten einen echten Durst nach seinem Wirken. Es gab zahlreiche Zeugnisse:

Allergien wurden deutlich schwächer oder verschwanden, Nackenschmerzen und Gelenkschmerzen waren plötzlich weg. Gleichzeitig haben viele Gottes Gegenwart in einer besonderen Intensität erlebt.

Es war fast so, als würde Gott uns sagen:

Freut euch über das, was ihr schon habt – und streckt euch nach dem aus, was ich euch in meinem Wort noch zugesagt habe.



Manchmal schauen wir zuerst auf Pastoren oder Älteste. Natürlich haben wir als Leitung eine besondere Verantwortung, Räume zu öffnen. Aber am Ende freut sich Gott über den Durst jedes einzelnen nach ihm und seinem Geist.

Darum möchte ich euch einladen:

Bittet Gott darum, dass seine Kraft in eurem Leben wirkt. Und erwartet, dass er gerade in unserer Schwachheit handelt:

„Meine Kraft kommt gerade in der Schwachheit voll zur Geltung.“ (2. Kor 12,9)

Beginnt mutig für Dinge zu beten, die eigentlich unmöglich erscheinen. Wenn ihr erlebt, wie Gott wirkt, erzählt davon in der Gemeinde! Solche Zeugnisse wecken Glauben. Menschen werden ermutigt, ebenfalls zu beten. Sie erleben Gottes Wirken und geben es weiter. So entsteht eine geistliche Kettenreaktion des Glaubens.

Darauf freue ich mich sehr.

Vielleicht möchtest du ein Teil davon sein.

Matthias Lotz

FOKUS FINDEN. EINFLUSS NEHMEN.

Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Wer von euch kennt das? Eigentlich steckt darin eine ziemlich tiefe Erkenntnis. Man befindet sich zwar zweifelsfrei im Wald, aber man erkennt nicht mehr, wo er eigentlich anfängt und wo er endet. Man steckt so tief im Unterholz fest, dass der Blick für das große Ganze verloren geht.

Genau mit dieser Erkenntnis im Gepäck sind wir als Älteste in unsere diesjährige Klausur gestartet. Wir haben uns ganz ehrlich die Frage nach unserem Fokus gestellt und uns damit beschäftigt, ob wir den Wald bereits in seiner Gänze erkennen oder doch manchmal viel zu tief im Gebüsch feststecken. Uns wurde klar: Wenn wir uns im operativen Alltag in der Detailplanung verzetteln, verpassen wir die großen Chancen, die Gott für unsere Gemeinde vorbereitet hat. Es ist nicht unsere Aufgabe als Älteste, jedes kleine Detail selbst zu planen. Vielmehr wollen wir den Blick für die strategischen Weichenstellungen schärfen, um unsere Vision „Alle Generationen im Allgäu für Gott begeistern“ konsequent voranzubringen.

Es war für uns beim Rückblick begeisternd zu sehen, was in den letzten Jahren ganz ohne oder nur mit wenig Zutun von unserer Seite entstanden ist. Schön zu sehen war, dass Gott seinen reichen Segen dort ausgießt, wo wir nur den groben Rahmen setzen und Teams die Freiheit geben, eigenverantwortlich zu arbeiten. Wir hatten die Erkenntnis, dass unsere eigentliche Aufgabe darin liegt, Vertrauen zu schaffen und Impulse an die richtigen Personen weiterzugeben.

Wir wollen das gesamte Bild der Gemeinde im Fokus behalten und dort investieren, wo wir echtes, von Gott gesegnetes Wachstum fördern können. Wir haben uns deshalb intensiv mit dem Gedanken beschäftigt, wie wir unsere gesamte Gemeinde in aktive Jüngerschaft mit allen Facetten führen und halten können. Ganz konkret haben wir uns die 4 Schritte von aktiver Jüngerschaft angeschaut:

1. Gott begegnen
2. Im Glauben wachsen
3. Berufung finden und
4. Einfluss nehmen

Um diesen vierten Punkt, das Einfluss nehmen, ganz praktisch zu leben, wollen wir als Älteste gezielt investieren. Ein wichtiger Hebel ist dabei für uns das „Azubi-Prinzip“. Wir möchten in unseren Fokusbereichen wie dem Gebet, der Jugend, dem Kindergottesdienst und dem Lobpreis ganz bewusst Leiter fördern und begleiten. Das Ziel ist es, dass erfahrene Mitarbeiter andere an die Hand nehmen, sie im Glauben unterstützen und ihnen helfen, in ihre Aufgaben hineinzuwachsen. Wir als Älteste möchten hier als Vorbilder vorangehen und Räume schaffen, in denen diese Begleitung ganz natürlich durch gemeinsame Zeit und Feedback geschehen kann.

Es war total spannend zu sehen, wie unterschiedlich wir als Team eigentlich sind. Jeder ist für sich ein Puzzleteil mit ganz eigenen Ecken und Kanten. Für mich war es das erste Mal, dass ich bei einer solchen Klausur dabei sein durfte. Es war ein besonderes Erlebnis für mich, wie ich von den anderen sofort als fester Teil der Ältestenschaft in das Team aufgenommen wurde. Am Ende der gemeinsamen Zeit konnten wir nur noch darüber staunen, wie schön der Herr uns als Puzzleteile zu einem Ganzen zusammengefügt hat. Das Stückwerk der Einzelnen wurde so zu einem Teil eines großen Gesamtbildes.

Natürlich haben wir die Klausur auch genutzt, um als Team noch enger zusammenzufinden. In persönlichen Gesprächen konnten wir uns besser und tiefer kennenlernen. Ein schöner Höhepunkt war unser gemeinsamer Bowlingabend, der uns geholfen hat, weiter zusammenzuwachsen. Es ist schön zu sehen, wie Gott uns in unserer Unterschiedlichkeit zusammengestellt hat.

Die Themen waren insgesamt sehr anspruchsvoll. Wir mussten uns immer wieder gegenseitig davon abhalten, uns direkt wieder in die Detailarbeit im Unterholz zu stürzen. In den Momenten, in denen uns durch wenig Schlaf und die intensiven Themen die Kraft ausging, durften wir erleben, wie der Herr uns stärkt. Wir haben in dieser Zeit deutlich gespürt, dass ihr uns durch euer Gebet tragt, und danken euch von Herzen dafür.

Wir freuen uns auf alles, was der Herr in der nächsten Zeit mit uns vorhat.

Liebe Grüße und Gottes Segen,
Julian und die Ältesten

POST VON JESUS

In freudigem Trubel begannen wir am Sonntag, den 15.02., mittags mit unserem Kids-Camp. Zum Kennenlernen starteten wir mit einem Geländespiel. In Kleingruppen folgten die Kinder Hinweisen, die in Briefumschlägen versteckt waren. Darüber hinaus gab es an den anderen Tagen Workshops: Es wurden Fotoständer und Perlenkerzen gebastelt sowie Camp-T-Shirts mit Stofffarbe gestaltet oder einfach nur Gesellschaftsspiele gespielt. Für die sportlich Aktiven standen Hockey, Fußball und Dreischieß auf dem Programm. Die Verpflegung trug zur guten Stimmung bei, wir wurden liebevoll bekocht.

Ein zentraler Bestandteil des Camps waren die gemeinsamen Plenumszeiten. Dort lernten die Kinder Gott durch Predigten und biblische Geschichten näher kennen, beispielsweise die Erzählungen von Zachäus und Saulus. Gemeinsam entdeckten wir, dass Gott jeden Menschen so annimmt, wie er ist. Außerdem hörten die Kinder von Georg Müller, der durch seinen Glauben verändert wurde und in London die ersten Waisenhäuser gründete.

In den Reaktionszeiten hatten die Kinder die Möglichkeit, ihren Glauben praktisch zu vertiefen. Sie gestalteten Briefe mit Bibelversen, malten sich selbst mithilfe eines Spiegels und lernten dabei, dass sie einzigartig geschaffen sind. An einer weiteren Station konnten sie ihre Sorgen aufschreiben und in einen Briefkasten werfen oder im Gebetszelt für sich beten lassen.





Zusätzlich bastelten wir Armbänder mit einem Kreuz. Diese erinnerten an die Gute-Nacht-Geschichte von Tom, der ein Armband erhielt, durch das er mit dem Königssohn kommunizieren konnte. Das gebastelte Armband sollte sie daran erinnern, dass auch sie jederzeit mit Gott sprechen können.

Auch außerhalb der geplanten Programmpunkte erlebten wir besondere Momente: Kinder suchten das Gebetszelt auf, wenn sie nicht einschlafen konnten oder beteten füreinander. So wurde die Zeit im Kids-Camp zu einer Freizeit mit Gott im Mittelpunkt, in der Kinder und Mitarbeitende Gottes Wirken erleben durften.

Ruth



Als Mitarbeiter beim Kids-Camp dabei zu sein, heißt viel Zeit zu investieren, aber auch so viel Tolles von den Kindern zurückzubekommen. Es war so schön zu sehen und oft auch von den Kindern selbst zu hören, wie sie von Tag zu Tag näher zu Jesus gewachsen sind - auch diejenigen, die ihn vor dem Camp noch überhaupt nicht kannten. Und auch ich selbst konnte Gott nochmal neu erleben, denn obwohl es während der vier Tage ein paar schwierige Situationen gab, erhörte er unsere Gebete. Auch während dem tollen Programm, wie verschiedenen Workshops, Lobpreiszeiten und Predigten, spürte man Gottes Anwesenheit immer, z.B. daran, wie friedlich und liebevoll alle, sowohl die Mitarbeiter als auch die Kinder, miteinander umgegangen sind.

Pauline

WILLKOMMEN ZU HAUSE

Liebe Anna und lieber Peter, liebe Marianne,
wir freuen uns, dass du, Anna, dich auf deinen Glauben an Jesus Christus hin am 29. März hast taufen lassen und dass wir euch, Marianne und Peter, ebenfalls an diesem Tag in die Gemeinde aufnehmen konnten.

Vielen Dank euch für eure Zeugnisse, wie Gott in eure Leben getreten ist und ihr ihn kennengelernt habt und warum ihr euch nun der Gemeinde als eurer geistlichen Familie anschließen möchtet!

Herzlich willkommen unter uns! Wir wünschen euch Gottes reichen Segen auf eurem weiteren Weg mit dem Herrn!



Marianne Roth

Peter Schöffeler



Taufvers für Anna Schöffeler:

„Ich schaue hinauf zu den Bergen. Woher
kann ich Hilfe erwarten?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und
Erde gemacht hat!

Der Herr wird nicht zulassen, dass du fällst.

Er, dein Beschützer, schläft nicht.“

Psalm 121, 1-2

KLEINGRUPPE TANZEN

Hallo miteinander,

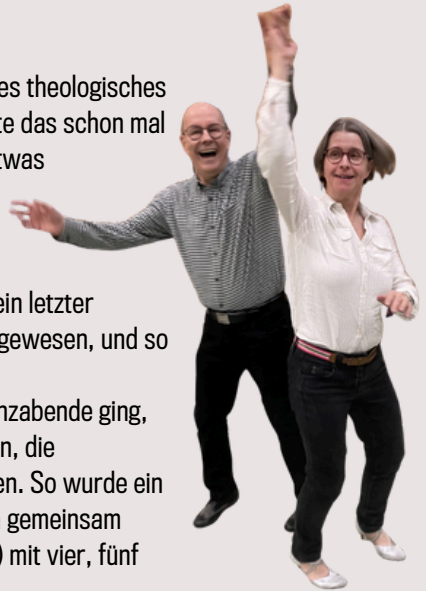
in meiner ersten Kleingruppe hatte ich mich für ein tiefes theologisches Thema entschieden. Am Ende eines Arbeitstages konnte das schon mal sehr anstrengend sein. So habe ich mich diesmal für etwas entschieden, das Körper und Seele gut tut: Tanzen!!

Und es lief wesentlich besser als ich gedacht hatte. Mein letzter Tanzkurs in Standard und Latein ist über 40 Jahre her gewesen, und so war ich etwas unsicher.

Ich war dann sehr erleichtert, dass es nicht nur um Tanzabende ging, sondern dass wir von zwei sehr erfahrenen Tanzpaaren, die regelmäßig in einem Tanzclub tanzen, angeleitet wurden. So wurde ein Tanz erstmal in aller Ruhe erklärt, vorgeführt und dann gemeinsam eingeübt. Und so wirbelten wir dann (z.B. beim Walzer) mit vier, fünf oder sieben Paaren durch unsere Turnhalle.

Für die Ehepaare war es eine Gelegenheit, die nonverbale Kommunikation zu üben und die Beziehung zu vertiefen. Für die Männer: die Führung zu übernehmen, und für die Frauen: die Herausforderung, sich führen zu lassen!! Sogar für mich als Single konnte ein Tanzpartner "besorgt werden". Gott ist treu und hat immer wieder interessante Wege, die einem selber nicht einfallen würden!!

Unsere 14-tägigen Treffen haben mir viel Spaß gemacht. Ich hoffe auf eine Wiederholung im nächsten Winterhalbjahr - und wie ihr wisst: in unserer Turnhalle wäre noch viel Platz für weitere Interessierte!!
Heike Lassak



KONFERENZ “ÜBERNATÜRLICH LEBEN”

Begeisternde Tage voller Glauben, Erneuerung und Gottes Wirken mit Christophe Domes

Ein intensives und zugleich tief ermutigendes Wochenende liegt hinter der Gemeinde. Vom 20.-22.März kam Christophe Domes, der Pastor der Gemeinde “diekreative” in Berlin, gemeinsam mit einem neunköpfigen Team zu uns, um uns in das Thema eines übernatürlichen Lebens hineinzunehmen.

Bereits am Freitagnachmittag wurde im Workshop für Leiter deutlich, wie sehr Gott Herzen berührt: Christophe sprach über die eigene Gemeinde und Zeiten im Dienst – Berufungen wurden neu entfacht, Menschen wurden gestärkt und im Gebet neu ausgerichtet.

Der Freitagabend stand unter einem zentralen Gedanken: Hunger ist eine gute Nahrung im Reich Gottes. Anhand biblischer Beispiele wurde sichtbar, wie sehr Jesus auf Glauben und Erwartung reagiert – ob beim Hauptmann oder bei der blutflüssigen Frau. Die Botschaft war klar: Es lohnt sich, mutig zuzugreifen und mit Erwartung vor Jesus zu treten. Heilungen, unter anderem bei Allergien und Schilddrüsenerkrankungen, bestätigten eindrucksvoll Gottes gegenwärtiges Wirken.



In der ersten Session am Freitagabend war besonders bewegend der Blick in Markus 6: Die Menschen in Nazareth waren zunächst über Jesu Wirken erstaunt – doch dann setzte ihr Verstand ein und sie nahmen Anstoß. Die Ermutigung lautete: offen bleiben für Gottes Reden, auch wenn es ungewohnt ist. Nicht an Gottes Wegen Anstoß nehmen, sondern ihm vertrauen – selbst dann, wenn seine Führung überraschend erscheint.

Am Samstag wurde der Fokus noch stärker auf das Reich Gottes gelegt: Heilung, Befreiung und das konkrete Wirken Gottes im Alltag. Die Teilnehmenden wurden ermutigt, sprachfähig zu werden und das Evangelium mutig weiterzugeben – denn jede persönliche Geschichte ist wertvoll. Gleichzeitig wurde betont: Heilung weist immer auf das Kreuz hin.



Ein zentraler Schwerpunkt war die Person des Heiligen Geistes. Christophe machte deutlich, wie eng die Beziehung zu ihm ist: Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist bedeutet, Jesus selbst immer ähnlicher zu werden. Die Unterscheidung wurde greifbar: Der Heilige Geist ist in uns - für unser eigenes Leben, aber auch auf uns - damit wir anderen dienen können.

Am Samstagnachmittag vertieften Workshops diese Themenganz praktisch, bevor am Abend bewegende Zeugnisse, Worte der Erkenntnis und weitere Heilungen folgten. Gottes Wirken wurde sichtbar und erfahrbar.

Der Sonntag setzte einen kraftvollen Abschluss: Der Glaube soll nicht theoretisch bleiben, sondern praktisch gelebt werden. Ein Leben im Heiligen Geist bedeutet ein übernatürliches Leben im Alltag. Immer dann, wenn Gottes Geist wirkt, kommt Bewegung hinein - in Menschen, in Gemeinden, in ganze Regionen.

Die klare Vision für die Zukunft: gemeinsam nach mehr von Gott streben, sich gegenseitig ermutigen und als Gemeinde ein Licht für die Stadt und die Umgebung sein. Dieses Wochenende hat bei uns neu entfacht, was Gott vorbereitet hat - und macht Lust auf alles, was noch kommt.

Anke Lotz

OSTERN

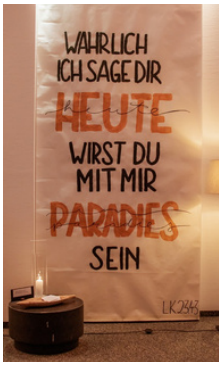
Ostern - das Fest der Auferstehung unseres Herrn - ist eines der wichtigsten Feste für uns Christen.

Dieses Jahr durften wir durch verschiedene Angebote an das letzte Abendmahl, seinen Tod und seine Auferstehung gedenken:

Sederabend:

Am Gründonnerstag hatten wir mit insgesamt 65 Leuten einen Sederabend (jüdisches Passahmahl - das letzte Abendmahl von Jesus). Caro Fink hat uns in die jüdischen Bräuche eingeführt und anschaulich erklärt, wie das Passahmahl bei den Juden gefeiert wird. Anschließend haben wir in Lobpreis und Gebet unseren Herrn gelobt und ihm gedankt. Besonders schön war, dass viele zum ersten Mal eine Sederfeier miterlebt haben und es somit einige Momente des Staunens gab, wie Altes und Neues Testament zusammen gehören und Jesus als Passahlamm dieses Fest erfüllt.





Karfreitag:

Beim Karfreitagsgottesdienst war das Thema die „Sieben Worte Jesu am Kreuz“. Matthias hat in seiner Predigt verdeutlicht, was Jesus für dich und mich am Kreuz getan hat. Anschließend konnten wir im Lobpreis unseres Herrn gedenken und ihn loben. Anschaulich gestaltet gab es dabei sieben Stationen zu den letzten sieben Worten, die Jesus am Kreuz gesagt hat, an denen wir durch verschiedene Möglichkeiten (z. B. Abendmahl einnehmen, Schuld aufschreiben und in Feuerschale legen) mit Gott in Begegnung kommen konnten. Vielen Dank hier an Elena Sczapannek und Ute Knott für die Gestaltung der Stationen sowie an Herbert Dörfler beim Bauen und Herrichten.



Ostersonntag:

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Eine kleine Gruppe feierte dies schon ganz früh am Eschacher Weiher und machte Lobpreis für unseren Herrn zum Sonnenaufgang.

In der Gemeinde durften wir die Auferstehung in einem fröhlich gestalteten und sehr festlichen Gottesdienst feiern. Es gab Videos zu verschiedenen Osterbegriffen sowie ein sehr berührendes Anspiel, das in die Predigt von Matthias eingeführt hat. Anschließend wurde mit einem fröhlichen Tanz in eine tiefe Lobpreis- und Anbetungszeit gestartet. Wir durften wirklich seine Auferstehung feiern – es ist vollbracht!

Insgesamt waren es sehr segensreiche Tage, an denen wir Gottes Gegenwart und seinen Geist sehr tief spüren durften. Dafür sind wir sehr dankbar!

An dieser Stelle vielen Dank an Meike Bitterolf, die zusammen mit ihrem Team diese Tage organisiert und durchgeführt hat! Auch an alle, die mitgewirkt haben, ein herzliches „Danke“!

Kathrin Kunert



NEUES VON AARON UND JUDITH

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,
wir blicken auf unglaublich intensive Monate zurück und sind voller Dankbarkeit für alles, was wir erleben, lernen und wie wir in Gottes Gnade wachsen durften! Auch wenn wir aktuell mit vielen Aufgaben sehr ausgelastet sind, wollen wir euch gerne in unsere Erlebnisse mit hineinnehmen.

Praktikum in Büchenbronn

Hinter uns liegen vier Monate Gemeindepraktikum im LGV Büchenbronn (Liebenzeller Gemeinschaftsverband). Ein echtes Highlight war die Neugründung eines Teenkreises, der von anfangs drei auf acht Jugendliche angewachsen ist, gekrönt von Plätzchenbacken und einem Casino-Abend. Aaron durfte beim Erntedankgottesdienst vor über 100 Leuten predigen und beim Adventsmarkt 55 Liter selbstgemachten Met verkaufen. Wir durften viel über Gemeindestrukturen und Leitung lernen. Unser Anleiter war uns ein großes Vorbild darin, Christus-zentriert und in tiefer Demut zu dienen. Auch wenn mangelnde Kommunikation bei manchen Aufgaben herausfordernd war, sind wir genau daran gewachsen.



Studium & Einsatzwoche in Colmburg

An der ITA hat uns das Fach „Angewandte Seelsorge“ tief bewegt: Es ist faszinierend zu sehen, wie die Bibel selbst auf tiefste Herzenswünsche antwortet und aus festgefahrenen Mustern befreit. Im Kurs „Neues Testament 2“ sind wir exegetisch den Römerbrief durchgegangen.

Praktisch wurde das Gelernte bei unserer evangelistischen Einsatzwoche in Colmburg. Wir lernten dort intensiv, wie man zielgruppengerecht evangelistisch predigt und Projekte gestaltet. Der LGV vor Ort hat uns unfassbar herzlich versorgt - wir durften zusammen mit einem Klassenkameraden sogar in einem Luxus-Ferienhaus mit eigener Sauna wohnen!



Gesundheit, Ehe & Gaben

Ein riesiger Grund zum Danken: Judiths Kreuzbandriss von der letzten Jugendfreizeit ist so gut verheilt, dass sie fast wieder normal laufen kann! Zudem durften wir kürzlich unser 4-jähriges Ehejubiläum feiern. Wir sind unendlich dankbar, wie unsere Ehe wächst. Ein aktuelles „Gaben-Gespräch“ hat uns wunderbar bestätigt, wie wir uns mit unseren Gaben für Gemeindedienst, und auch gerade im Bereich Foto- und Videografie, als Ehepaar ergänzen.

Ausblick: Mission in Japan

Diese Gaben fließen direkt in unsere Zukunftspläne ein: Wir sind in der konkreten Bewerbungsphase bei der Liebenzeller Mission für die „Impact Teamleitung+“ in Japan (Metropolregion Tokyo)! Unsere Aufgabe wäre es, junge Erwachsene in einem Jüngerschaftsprogramm zu leiten. Das passt perfekt zu uns! Es steht nur noch das finale Einstellungsgespräch aus.

Nach Ende der ITA im Juli 2026 planen wir, innerhalb eines halben Jahres unseren Bachelor zu machen. Wenn Gott will, reisen wir dann im Juni/Juli 2027 aus.

Danke für all euer treues Mittragen und Beten!
Herzliche Grüße und Gottes Segen,
Aaron & Judith Zeller

Gebetsanliegen:

- Führung für das anstehende Einstellungsgespräch (Japan)
- Kraft für die Bachelor-Phase ab Juli
- Wachstum für den Teenkreis in Büchenbronn



WILLKOMMEN LUCA



Der Herr behüte dich vor allem übel, er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 121, 7-8

Am 19.02.2026 wurde Luca Münzmaier geboren. Die glücklichen Eltern, Eva und Lars, freuen sich über ihren zweiten Sohn und Elia über seinen jüngeren Bruder.

Liebe Eva, lieber Lars, lieber Elia,
wie schön, dass euer kleiner Luca geboren wurde und nun eure Familie bereichert!
Wir freuen uns mit euch und wünschen euch ein fröhliches und gesegnetes Miteinander
sowie für Lucas Lebensweg Gnade und Schutz vom Herrn!

Eure Gemeinde-Geschwister

MAI VERANSTALTUNGEN

Datum	EFG Kempten	EFG Dietmannsried
SA 02.05.	09:30 PowerSisters mit Nelli Bayer aus Israel	
SO 03.05.	10:00 Gottesdienst (Mentor Rama)	
DI 05.05.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
MI 06.05.	19:30 "Das Evangelium in 30 Sekunden"	
SO 10.05.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	10:00 Gottesdienst (Julian Bobinger)
MI 13.05.	19:30 "Das Evangelium in 30 Sekunden"	
FR 15.05.	20:00 "Gott begegnen" Lobpreis- und Gebetsabend	
SO 17.05.	10:00 Gottesdienst (Julian Bobinger)	10:00 Gottesdienst (Erwin Brunner)
MO 18.05.	19:30 Johannes Gerloff, Kornhaus Kempten (s.S. 30)	
DI 19.05.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
MI 20.05.	19:30 "Das Evangelium in 30 Sekunden"	
DO 21.05.	19:30 Christen im Beruf - Chapter (s.S. 34)	10:00 Frühstücksgottesdienst
FR 22.05.	18:00 Taufkurs	
SO 24.05.	10:00 Pfingst-Gottesdienst (Jerome Enenko) kein Kindergottesdienst	
MI 27.05.	19:30 "Das Evangelium in 30 Sekunden"	
DO 28.05.	14:30 Seniorentreff TELOS	
SA 28.03.		19:00 SingenBetenHören
SO 31.05.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz) kein Kindergottesdienst	

Bitte betet mit für die
Veranstaltungen!

JUNI VERANSTALTUNGEN

Datum	EFG Kempten	EFG Dietmannsried
DI 02.06.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
SO 07.06.	10:00 Gottesdienst (Simon Oberländer)	
FR 12.06.	18:00 Taufkurs	
SO 14.06.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	10:00 Gottesdienst (Rudi Wall)
DI 16.06.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
DO 18.06.	19:30 Christen im Beruf - Chapter (s.S. 35)	
FR 19.06.	18:00 Taufkurs 20:00 "Gott begegnen" Lobpreis- und Gebetsabend	
SO 21.06.	10:00 Gottesdienst (Sini Dimovic)	10:00 Gottesdienst (Caro Fink)
DO 25.06.	14:30 Seniorentreff TELOS	
SA 27.06.	19:30 PowerSisters "Schmuckstücke kreieren"	
SO 28.06.	10:00 Gottesdienst mit Taufe im Freien (Matthias Lotz, s.S. 31)	10:00 Frühstücksgottesdienst
DI 30.06.	10:00 Senioren-Gebetskreis	

DIE EFG-WOCHE

MONTAG	19:30 Uhr	YoungA
DIENSTAG	15:00 Uhr	Spielgruppe (0-4 J.)
DIENSTAG	18:30 Uhr	Dienstagsgebet
DONNERSTAG	09:30 Uhr	Spielgruppe (0-4 J.)
FREITAG	16:00 Uhr	Royal Rangers (ab 1. Klasse)
FREITAG	19:30 Uhr	Youth Unlimited (Jugend ab 7. Klasse)
SONNTAG	18:00 Uhr	Fußball

ABSCHIED VON HILDE EBENHOCH

Am 19. Februar 2026 ist unsere Schwester Hilde Ebenhoch nach einer längeren Krankheitsphase heimgegangen.

Hilde kam 1996 zum Glauben an Jesus und wurde am 22.06.1997 in unserer Gemeinde getauft. Beruflich war Hilde seit ihrem 14. Lebensjahr in der Familienpflege und im Seniorenheim tätig. An ihren verschiedenen Einsatzstellen war sie für viele ein Segen und durfte auch einige zum Glauben führen. Sie hatte ein ganz großes Herz für schwache und bedürftige Menschen.

Ihre große Sehnsucht war immer, ganz nahe bei Jesus zu sein, auf ihn zu hören und seinen Willen zu tun. Eine Zeitlang blieb sie der Gemeinde fern, aber nie von Jesus. Die Frage nach der Rückkehr in die Gemeinde trieb sie lange um, bis sie wieder Gewissheit hatte, dass dort ihre geistliche Heimat ist.

Die letzten Jahre, seit sie in Rente ist, waren gesundheitlich sehr herausfordernd und sie kam nach einem beruflich bedingten Burnout nie wirklich wieder zu Kräften.

Jetzt darf sie sich freuen und ausruhen bei Jesus, den sie so liebte. Wir haben uns von Hilde am 02. März auf dem Friedhof in Immenstadt im kleinen Kreis verabschiedet. Wir wünschen ihrer Tochter Daniela und den beiden Enkelkindern von Herzen den Trost und den Frieden Gottes.

Eure Bernie Hiemeyer



Zeugnis von Hilde Ebenhoch

„Was mir Jesus bedeutet? Welche Frage! Es ist nicht schwer zu sagen. Er bedeutet mir alles. Er ist der Grund, auf dem ich stehe, und die Luft, die ich atme. Wo wäre ich ohne ihn? Er ist das Innerste meines Herzens und das Allerwichtigste meines Lebens.

Es gibt da noch die andere Wirklichkeit, die schwerer zu sagen ist: Die bin ich. Meine Verbundenheit mit ihm, bewusst oder unbewusst. Mein Charakter, meine Lebensgeschichte mit Ihm. Meine Verwirrungen und Irrungen und mein Zurückgeholt werden zu Ihm, von Ihm. So oft und mit soviel Geduld. Mein Herz ist so voll Dankbarkeit und Freude.

Du, Jesus, du mein Jesus. Die Mitte meines Lebens. Du mein vertrauter Freund, du mein Geliebter, ja, du meine große Liebe. Trotz vieler treuloser Zeiten hast du mich immer neu gezogen und gelockt, aus der Wüste geführt und umworben. Ich lebe aus den Augenblicken, in denen ich dich innigst erfahren durfte. Du in mir und ich in dir. Und ich erfahre dich als den, der leidenschaftlich die Menschen sucht. Als den, der sich abmüht für die, die elend dran sind. Und immer noch bist du es, der sich hingibt in Liebe, damit Menschen das Leben haben und es in Fülle haben, und so frei werden von Mächten, die sie binden und ein Leben in Würde verhindern.

Da möchte ich bei dir sein, wo du bist. Nach wie vor lebt in mir die große Sehnsucht, mit dir und durch dich und in dir zu leben zur Ehre Gottes und zum Heil jedes Menschen.

Amen. Amen!“

ABSCHIED VON EMMA REPP

Nachdem unsere Schwester Emma Repp noch am 22. Februar in unserem Gottesdienst war, ist sie am darauffolgenden Samstag, dem 28.02., im Alter von 85 Jahren heimgegangen.

Emma hatte ein wechselvolles Leben, das eng mit der leidvollen Geschichte Deutschlands verbunden war. Sie wurde am 26. Juni 1940 in Saratow in der damaligen Sowjetunion mitten im 2. Weltkrieg geboren. Da ihre Familie Deutsche waren und die Wolgadeutschen als mögliche Gefahr für die Sowjetunion eingestuft wurden, musste die gesamte Familie ihre Heimat verlassen und wurde nach Sibirien deportiert. Emma war damals noch keine zwei Jahre alt. Ihr Vater kam direkt ins russische Arbeitslager, aus dem er nie zurückgekehrt ist. In der „neuen Heimat“ hat sie Schneiderin gelernt, ihren Mann Johannes geheiratet und insgesamt 3 Kinder bekommen. Ihre beiden Söhne sind aber noch in Russland gestorben.

1991 ist sie dann im Alter von 51 Jahren mit der ganzen Sippe nach Deutschland ausgewandert. Ohne Deutsch sprechen zu können, mussten sie wieder bei null anfangen und sich ein neues Zuhause aufbauen. Nach etwa 10 Jahren in Oy-Mittelberg und zwei Jahren in Probstried konnten sie ihre endgültige Bleibe, eine Eigentumswohnung in Weidach, erwerben.

Da ihre Mutter eine sehr gläubige Frau war und Emma bereits in Russland getauft worden war, hat sie schon bald nach ihrer Übersiedlung nach Deutschland Kontakt zu unserer Gemeinde gesucht.

Ihre Mutter, die viele verzweifelte Situationen in ihrem Leben erfahren hatte, hat ihr immer gesagt: „Wir beten – der Herr macht“.

Das hat auch sie sich zu Herzen genommen und aus einem tiefen Vertrauen auf ihren Herrn Jesus Christus gelebt.



Ihr Wunsch war es, dass sie bis zum Schluss zu Hause wohnen könnte und nicht noch in ein Heim umziehen müsste. Diesen Wunsch hat ihr Gott nun erfüllt und sie am 28. Februar ohne lange Krankheit zu sich geholt.

Wir haben uns von Emma am 06. März auf dem Friedhof in Durach, wo auch ihr Mann schon beerdigt ist, verabschiedet.

Wir wünschen ihrer Tochter Luba mit ihrem Mann Heiko von Herzen den Trost und den Frieden Gottes.

Christian Oberländer

AUSWÄRTIGE GEMEINDE- MITGLIEDER

Weltweite Mission:

- Julia und Alex González,
GlobeMission, Costa Rica

Bibelstudium:

- Luis Fischer, sbt Beatenberg
- Ingrid Schwabauer, sbt Beatenberg
- Judith und Aaron Zeller, ITA Bad Liebenzell

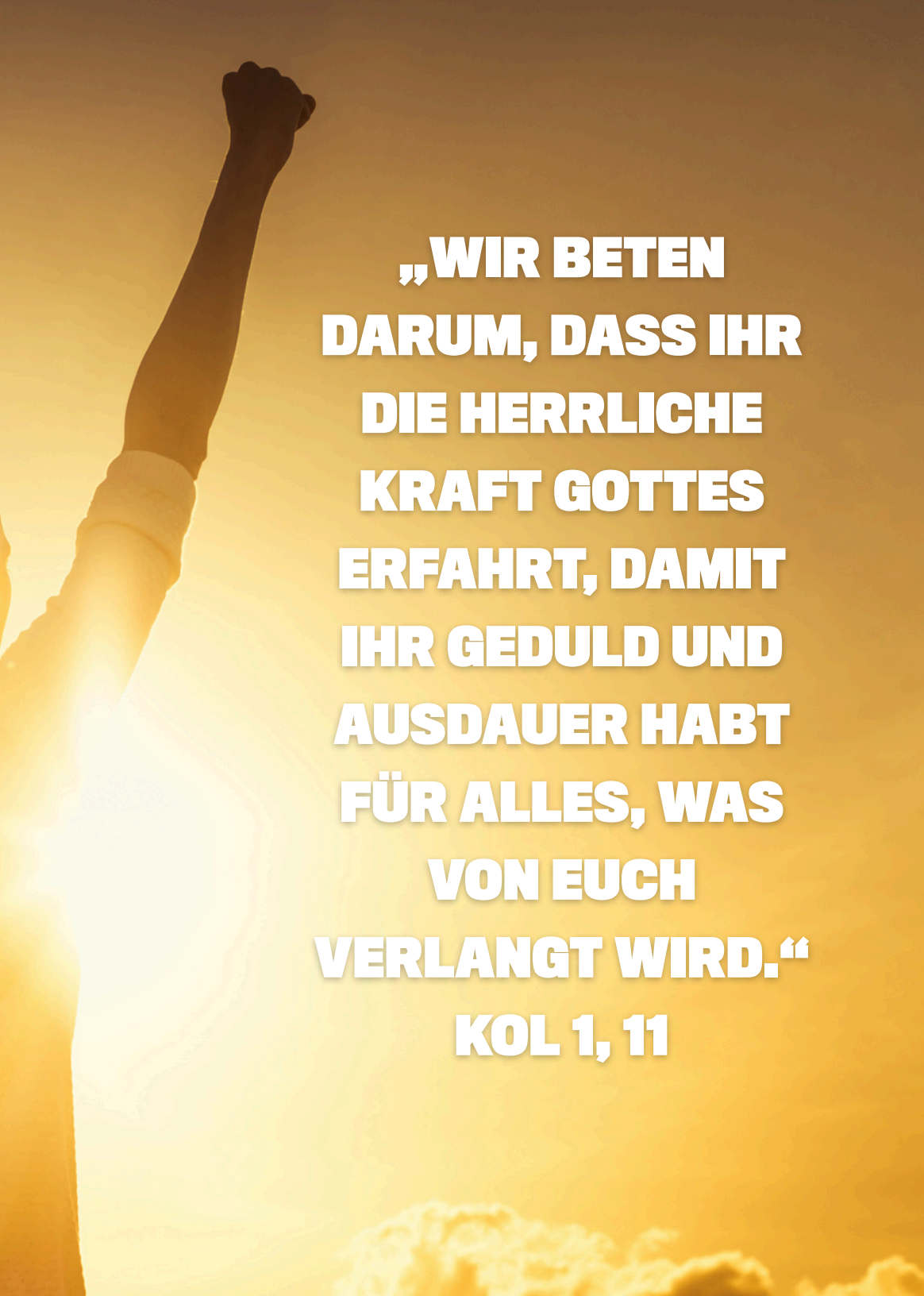
Auswärtig in Studium oder Ausbildung:

- Deliah Bitterolf, Rosenheim
- Tom Nikesch, Nürnberg

Zur Zeit im Ausland lebend:

- Betsy Hofstätter, Alaska, USA





**„WIR BETEN
DARUM, DASS IHR
DIE HERRLICHE
KRAFT GOTTES
ERFAHRT, DAMIT
IHR GEDULD UND
AUSDAUER HABT
FÜR ALLES, WAS
VON EUCH
VERLANGT WIRD.“
KOL 1, 11**

JOHANNES GERLOFF IM KORNHAUS

ISRAEL: ZWISCHEN KRITIK UND ANTISEMITISMUS

Ein Perspektivwechsel mit Blick der
Menschen vor Ort



Johannes Gerloff
Vortrag und Diskussion
Kornhaus, Kempten

18.05.2026
19:30-21.00 Uhr
Eintritt frei

EFG KE

TAUFE & MITGLIEDSCHAFT

**Am Sonntag, den 28. Juni, möchten wir einen
Tauf-Gottesdienst im Freien feiern -
entweder an der Iller oder am Rottachsee.**

Der Gottesdienst startet in jedem Fall um 10 Uhr. Bitte bringt möglichst eigene Sitzgelegenheiten mit (Stühle oder Decken)!

Wir laden euch alle herzlich dazu ein, bei diesem Fest dabei zu sein und anschließend noch die Gemeinschaft miteinander zu genießen.

Beide Plätze eignen sich hervorragend zum Picknicken. Für Essen und Getränke ist jeder selbst verantwortlich.

Weitere Infos über die finale Lokalität erhaltet ihr im Näherkommen in unseren Gottesdiensten bzw. Rundmails. Auch bei unklaren Wetterverhältnissen informieren wir euch rechtzeitig in unserer EFG-App und auf unserer Website, falls der Gottesdienst doch in den Gemeinderäumen stattfindet.

Der **Taufkurs** findet an folgenden Terminen, jeweils um **18:00 Uhr**, statt:

- 22. Mai
- 12. Juni
- 19. Juni

Wer **in die Gemeinde aufgenommen** werden möchte, ist ebenfalls herzlich eingeladen, am Kurs teilzunehmen, um die Gemeinde **besser** kennenzulernen.

VATER SOHN WOCHENENDE

Am **Wochenende vom 11.-12. Juli** findet zum dritten Mal unser Vater-Sohn-Camp statt. Wir wollen wieder auf der Wiese von einem Bauernhof bei Isny übernachten.

Eingeladen sind alle Jungs von 5 bis 14 Jahren mit ihren Vätern. Wir werden Fußball spielen und grillen, es gibt ein spannendes Geländespiel und inspirierende Inputs.

Anmelden könnt ihr euch im Gemeindebüro unter info@efg-kempton.de

Matthias



Save the Date

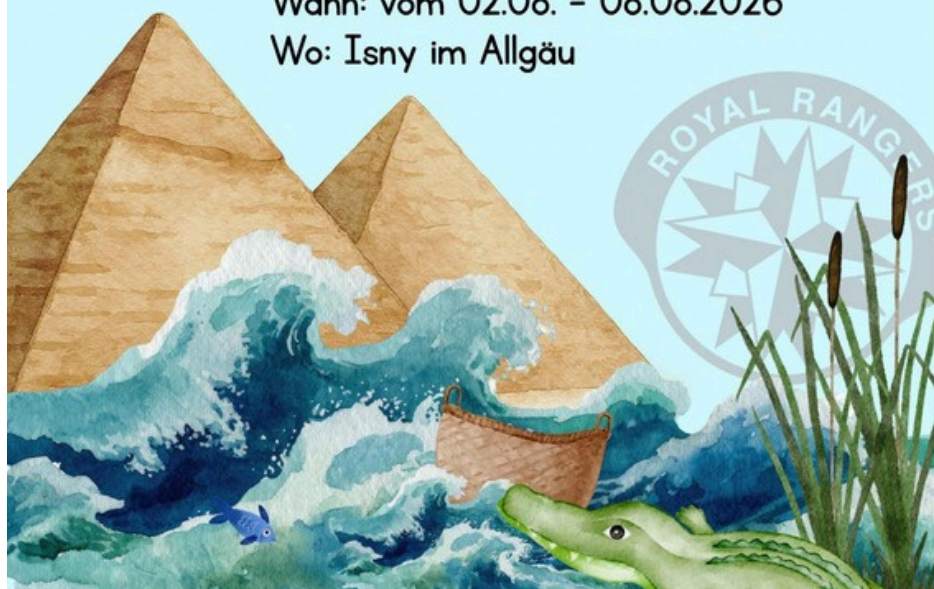
Sommercamp 2026

STAMM 172 MM & STAMM 254 KEMPTEN

Thema: Mose

Wann: vom 02.08. - 08.08.2026

Wo: Isny im Allgäu



Du bist kein Ranger und willst mit aufs Camp?

Deine Eltern wollen mit dir aufs Camp?

Dann melde dich bei Tobi Pilz

Vom Mörder zum Kind Gottes!

Vortrag von
**Ulrike und Ralf Hausmann aus
Bad Wildbad**

Donnerstag, 21. Mai 2026 um 19.30 Uhr
SpoZe Haldenwang (Saal)
87490 Haldenwang; Am Schwimmbad 2



Ralf Hausmann ist seit 1987 verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Als Rausschmeißer einer Disco war er stadtbekannt und gefürchtet, aber innerlich ausgebrannt und leer. Seinem von Enttäuschung und Gewalt geprägten Leben folgte eine tragische Tat, die ihn für viele Jahre ins Gefängnis verbannte. An dem Punkt angekommen, wo sein Leben scheinbar keinen Sinn mehr hatte und er damit Schluss machen wollte, wirkte Gott in wunderbarer Weise und gab ihm ein neues Leben voller Hoffnung. Wir laden Sie herzlichst zu diesem sehr ermutigenden Vortrag ein.

Die Teilnahme am Essen ist erwünscht!



Eintritt frei!



CHRISTEN IM BERUF
FULL GOSPEL BUSINESS MEN'S FELLOWSHIP INTERNATIONAL
www.cib-ke.de

Wegweisung vom Himmel!

Vortrag von

**Christina Zimmer aus
Pfaffenhofen a. d. Roth**

**Donnerstag, 18. Juni 2026 um 19.30 Uhr
SpoZe Haldenwang (Saal)
87490 Haldenwang; Am Schwimmbad 2**



Christina Zimmer ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Sie arbeitet mit Leidenschaft seit über 30 Jahren selbständig in der Immobilienbranche. Seit mehr als 14 Jahren hat sie ein Maklerbüro auf dem Land und in ihrem Alltag werden regelmäßig Menschen von Gott berührt. Sie berichtet von Erlebnissen mit der übernatürlichen Führung und Wegweisung Gottes. Selbst erfuhr sie mehrmals Bewahrung, Heilung und Wiederherstellung von todbringenden Krankheiten.

Die Teilnahme am Essen ist erwünscht!



CHRISTEN IM BERUF
FULL GOSPEL BUSINESS MEN'S FELLOWSHIP INTERNATIONAL

www.cib-ke.de

UMFRAGE



Liebe Leser,
alle zwei Monate erscheint eine neue Ausgabe unseres Gemeindemagazins. Heute möchten wir euch bitten, euch etwas Zeit zu nehmen und uns ein Feedback zu geben, was euch am Magazin gefällt und was nicht. Was fehlt und was können wir besser machen?
Bitte scannt den QR-Code und beantwortet die Fragen online. Alternativ könnt ihr auch die Umfrage kopieren oder die Seite heraustrennen und in Papierform ausfüllen. Anschließend werft sie bitte in den Briefkasten der Gemeinde oder gebt sie im Büro oder bei Kirsten Vatter ab. Vielen Dank für eure Mithilfe!

Zu welcher Altersgruppe gehörst du?

- A) unter 30 Jahre B) 31-50 Jahre
- C) 51-70 Jahre D) über 70 Jahre

Bist du Mitglied der Gemeinde?

- A) Ja B) Nein, ich bin Gast

Liest du das Gemeindemagazin regelmäßig?

- A) Ja, eigentlich immer
- B) Ich lese es unregelmäßig
- C) Ich lese es nur selten

Würdest du das Magazin anderen zum Lesen empfehlen?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

äußerst unwahrscheinlich

sehr wahrscheinlich

Welche Seiten, Themen und Artikel interessieren dich besonders?

Welche Seiten bzw. Themen und Artikel interessieren dich nicht?

Gibt es etwas, das dir im Magazin fehlt und was du dir wünschen würdest?

Was möchtest du uns noch mitteilen?

Danke, dass du dir die Zeit genommen hast!



EFG Dietmannsried

Kirche ist, wenn Menschen sich einander ehrlich begegnen, zusammenhalten, Ermutigung schenken und erfahren. Wenn Jesus im Mittelpunkt steht.

Wir sind keine perfekten Menschen.

Doch wir glauben an einen Gott, der durch und an Menschen wirkt, der Liebe schenkt und sich finden lässt.



10 Uhr: Gottesdienst **jeden 2. und 3. Sonntag**
Parallel dazu: **Kindergottesdienst** in altersgerechten Kleingruppen

10 Uhr: Frühstücks-Gottesdienst & geistlicher Impuls **jeden 4. Sonntag**

Schau gern mal rein!

EFG Dietmannsried · Welsersstraße 3 · 87463 Dietmannsried

www.efg-dietmannsried.de

HAUSKREISE

SCHLIESS DICH AN!

Gemeinschaft und Jüngerschaft sind zentrale Bestandteile unseres Glaubens. Bei all den Herausforderungen des Alltags tut es gut, sich auch mit anderen Christen zu treffen, auszutauschen und gegenseitig zu ermutigen. Gerade in kleineren Gruppen ist es möglich, individuell auf die Bedürfnisse, Probleme oder Freuden des Lebens einzugehen. In unserer Gemeinde gibt es einige Hauskreise, die an unterschiedlichen Tagen und Zeiten in der Woche stattfinden.

Zusätzlich haben wir jedes Semester (Oktober - März, April - Juli) „Kleingruppen auf Zeit“. Dies sind - ähnlich wie Hauskreise - Kleingruppen, die sich allerdings für einen bestimmten Zeitraum festlegen, miteinander unterwegs zu sein.

Möchtest du einem Hauskreis oder einer Kleingruppe beitreten oder hast du Fragen? Dann melde dich gerne bei uns! Wir vermitteln dich gern!

Euer Team

Vera und Andreas König, Konrad Schaber, Kathrin Kunert, Matthias Lotz

info@efg-kempten.de

*„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.“
Matthäus 18,20*

LIES DOCH MAL ...

UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR DICH



Die Ufer der Zeit

Jan Petersen wollte eigentlich den Geburtstag seiner Großmutter auf Helgoland feiern. Doch als ein Sturm aufzieht und eine rätselhafte Begegnung auf der Fähre ihn aus der Bahn wirft, stürzt er in die Fluten und erwacht in einer anderen Zeit: 1792, in einem abgeschiedenen friesischen Fischerdorf.

Und das ist erst der Anfang ... Immer wieder wird Jan in neue Epochen versetzt - vom Mittelalter über die Zeit Napoleons bis hin ins Dritte Reich. An seiner Seite steht Alva, eine junge Frau, die ihm zugleich fremd und vertraut ist und deren Schicksal untrennbar mit seinem verbunden zu sein scheint.

Mütze & Pfütze - Gemeinsam sind wir stark

Mütze, das fröhliche Schaf, und Pfütze, das kleine Schwein, sind unzertrennlich. Zusammen erkunden sie den Bauernhof - und die Welt dahinter! Sie bauen eine geheime Bude im Wald, sausen quietschvergnügt die Rutsche auf dem Spielplatz hinab und erleben eine Nacht im Schweinestall, die ganz anders endet als gedacht ...

Für Kinder ab 5 Jahre



Christliche Bücherstube

An der Stadtmauer 10,
87435 Kempten
Telefon 0831 27913,
Email: cbske@gmx.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9:00 –12:30

Di, Do, Fr 14:00 –18:00

Mo & Mi nachmittags geschlossen

Sa 9:30 – 13:00



MITARBEITER GESUCHT

Du liebst Bücher und gute Gespräche?

Wir suchen Mitarbeiter für die „Christliche Bücherstube in Kempten“ Christliche Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bibeln und Studienliteratur, aber auch Karten, Geschenkartikel und Zeitschriften findet man in unserem Geschäft an der Stadtmauer 10 in Kempten.

Neben Beratung und Verkauf ist es vor allem auch die Offenheit für Fragen und Gespräche, die diesen Ort ausmachen. Schon oft wurde aus der Suche nach einer passenden Karte oder einem Buch eine segensreiche Zeit.

Wenn Du Freude an Büchern und an Menschen hast und Dir vorstellen kannst, hier mitzuarbeiten, dann melde Dich bei uns. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wir lernen Dich gerne ein.

Das Bücherstuben-Team:

Evi Zorn, Sonja Taraba & Meike Bitterolf

ANSPRECHPARTNER IN DER EFG

PASTOR

Matthias Lotz
0157 754 606 73
m.lotz@efg-kempton.de

GEMEINDELEITUNG

Peter Kunert
p.kunert@efg-kempton.de
Martin Vogt
m.vogt@efg-kempton.de
Kay Zircher
k.zircher@efg-kempton.de
Julian Bobinger
j.bobinger@efg-kempton.de

HAUSKREISE

Matthias Lotz
m.lotz@efg-kempton.de

MÄNNER

Friedrich Tröger
0176 41268460
M-Team@efg-kempton.de

POWERSISTERS

Yvonne Blenk & Jasmin Kiechle
powersisters@efg-kempton.de

SENIOREN

Michaela + Christian Oberländer
0831 68444
senioren@efg-kempton.de

SPIELGRUPPE

Leila Dorostan
spielgruppe@efg-kempton.de

KINDERGOTTESDIENST

(0-4 Jahre)
Anna Bachmann
eltern-kind-raum@efg-kempton.de
(3-6 Jahre)
Ruth Hormann
minikirche@efg-kempton.de
(1.-6. Klasse)
Ute Vogt
kidstreff@efg-kempton.de
(7.-8. Klasse)
Josy & Simon Scheerschmidt &
Lisa Komaritzan
teenstreff@efg-kempton.de

ROYAL RANGERS

Tobi Pilz 08375 3920043
rr254@efg-kempton.de

JUGEND

Jerome Enenko
youth@efg-kempton.de

YOUNG A

Jerome Enenko
younga@efg-kempton.de

GASTFREUNDSCHAFT

Michaela Oberländer
0831 68444
michaela.oberlaender@gmx.de

GEBET

Johanna Ranzinger
gebet@efg-kempton.de

SEELSORGE

Stefan Agardi
agardi@hotmail.de

LOBPREIS

Christel Pauleit & Hans-Peter Zorn
0176/24642619 & 0151/40702094
lobpreis@efg-kempton.de

KREATIVITÄT

Meike Bitterolf
m.bitterolf@ub-tech.de

TECHNIK

Lukas Taraba
technik@efg-kempton.de

RUMÄNIENDIENST

Erich Mleschnitza
mleschnitza.erich@yahoo.de

HAUS UND HOF

Herbert Dörfler
hausundhof@efg-kempten.de

FINANZEN

Kathrin Kunert
0831 52622869
k.kunert@efg-kempten.de

CHRISTEN IM BERUF

Marco Schorr
marco.schorr@gmail.com

CHURCHTOOLS

Friedrich Tröger
0176 41268460
churchtools@efg-kempten.de

EFG DIETMANNSRIED

Kristin Trunke
kristin.trunke@digj-solutions.de

CHRISTLICHE BÜCHERSTUBE

An der Stadtmauer 10
Telefon 0831 27913
Email: cbske@gmx.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9:00 –12:30
Di, Do, Fr 14:00 –18:00
Mo & Mi nachmittags geschlossen
Sa 9:30 – 13:00

EFG SPENDENKONTO

SKB-Bad Homburg,
IBAN: DE77 5009 2100 0000 4320 08

GEMEINDEBÜRO

Kathrin Kunert
Kirsten Vatter
Telefon 0831 18274
info@efg-kempten.de

Bürozeiten:

Dienstag 09:00 - 11:00
Freitag 09:00 - 11:00
(außer Schulferien)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

EFG Kempten im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland KdöR
Untere Eicher Straße 11
87435 Kempten im Allgäu
www.efg-kempten.de

REDAKTIONSTEAM

Kathrin Kunert, Kirsten Vatter,
Matthias Lotz
Layout: Elena Sczepannek
k.vatter@efg-kempten.de

BILDER

Fotos: Elena Sczepannek, Anna
Bachmann, Marie-Lisa Lotz,
Canva , EFG und privat

